

Oberursfelder Bürgerfreund

Allgemeiner Anzeiger für Oberursel u. Umgegend • Amtl. Verkündigungs-Organ der Stadt Oberursel

Erkennung: Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Samstags. Bezugspreis: Monatlich 90 Pfennig frei ins Haus; durch die Post vierteljährlich RM. 2.70 ohne Bestellgeld. Postfachkonto: Frankfurt a. M. 10 392.



Anzeigenpreis beträgt für die 6spaltige Beilage oder deren Raum 30 Pf. Bei Wiederholungen entsprechend. Rabat. Anzeigen pro Zeile 80 Pfennig. Begründet 1863. • Geschäftsstelle: Alte Gassenstraße. • Telefon Nr. 109.

Der „Oberursfelder Bürgerfreund“ hat in Oberursel von den hier gelesenen Zeitungen die meisten Abonnenten.

Amtlicher Teil.

Ausgabe von Lebensmitteln in der Woche vom 4. bis 10. November 1918.

Es gelangen zur Ausgabe:

— Eier: —

1 Stück pro Person auf Abschnitt Nr. 95 der Lebensmittelliste

in den Geschäften von:

Friedrich Koppach, Marktplatz.

Heinrich Bauer, Dorfstraße.

Konsum-Verrein, Oppsteinerstraße.

J. Kallisch, Stadthaus.

am Donnerstag, den 7. November.

— Graupen oder Gerstenmehl —

50 Gramm auf Abschnitt Nr. 71 der Lebensmittelliste. Anmeldungen in den einschlägigen Geschäften am Montag, den 4. November 1918.

Abholungstag: Freitag, den 8. November 1918.

— Fleischbrüh- und Suppenwürfel: —

nach Maßgabe der vorhandenen Menge am Mittwoch, den 6. November, vormittags von 8½ bis 12 Uhr in Zimmer Nr. 1 der Lebensmittelliste.

Preis für Fleischbrühwürfel 5 Pfennig per Stück.

Preis für Suppenwürfel 10 Pfennig per Stück.

Oberursel, den 2. November 1918.

Der Magistrat.

Milchpreise.

Der Preis für Milch beträgt in den beiden Zentrallen, bei dem Milchhändler-Jüngermeister und den hiesigen Landwirten für 1 Liter 58 Pfennig, für ¼ Liter 15 Pfennig, für ½ Liter 30 Pfennig, für ¾ Liter 45 Pfennig.

Oberursel (Tannus), den 30. Oktober 1918.

Der Magistrat.

Kartoffel-Ausgabe.

Für alle diejenigen Personen, welche die Kartoffeln auf Grund von Kartoffelkarten alle 14 Tage beziehen, findet die Ausgabe im Volksschullehrer statt:

Dieser Personen, welche die Kartoffeln auf einmal von der Stadt beziehen und die Kartoffeln bis jetzt noch nicht erhalten haben, können für 14 Tage erhalten. Diese Menge wird bei der Winterverteilung in Anrechnung gebracht.

Ausgabetermine für diese Personen sind:

Montag, den 4. November, vormittags von 8—11 Uhr:

Buchstabe: A—F.

Montag, den 4. November, nachmittags von 2—5 Uhr:

Buchstabe: G—N.

Dienstag, den 5. November, vormittags von 8—11 Uhr:

Buchstabe: O—R.

Dienstag, den 5. November, nachmittags von 2—5 Uhr:

Buchstabe: S—Z.

Die Ausgabe findet ebenfalls im Volksschullehrer statt. Es werden 14 bzw. 20 Pfund pro Person abgegeben.

Preis pro Pfund 10 Pfennig.

Bezahlung im Gasthaus zur Rose.

Lebensmittelliste ist mitzubringen.

Die neuen Winterkartoffelkarten werden bei der Bezahlung in der Rose verabschiedet.

Oberursel (Tannus), den 29. Oktober 1918.

Der Magistrat: J. A. Pucher.

Die Listen über den Stand des beschlagnahmten Viehs und der Rügen zwecks Erhebung der Kosten für das Halten der Bullen vom 1. Oktober 1918 bis 31. März 1919 und der Ziegenböcke vom 1. April 1918 bis 31. März 1919 liegen von Montag, den 28. Oktober bis einschließlich 4. November auf dem hiesigen Stadthaus, Zimmer Nr. 8, zur Einsichtnahme offen.

Einstwendungen gegen die Richtigkeit dieser Listen können innerhalb des vorbezeichneten Zeitraumes bei uns schriftlich angebracht werden.

Oberursel (Tannus), den 25. Oktober 1918.

Der Magistrat: J. A. Pucher.

Bekanntmachung

Wegen der Ansteckungsgefahr bleiben sämtliche Schulen auch noch in der kommenden Woche geschlossen.

Der Unterricht wird voraussichtlich am Montag, den 11. November wieder beginnen.

Israel, Roulen, Regel.

Der Krieg.

Der deutsche Tagesbericht.

Die neue Flandernschlacht.

Großes Hauptquartier, 1. November 1918. (B. I. B. Amtlich.)

Weltlicher Kriegsschauplatz.

Deutscher Kriegsschauplatz.

In Flandern hat der Feind seine großen Angriffe wieder aufgenommen. Zwischen holländischer Grenze und Deinsie liegen Belgier und Franzosen gegen die Westfront, im besonderen gegen unsere Brückenköpfe, auf dem Westufer des Flusses vor. Von der Westfront haben wir die vorübergehend verloren gegangenen Brückenköpfe im Gegenangriff wieder. An der übrigen Front weisen wir den Feind vor uns in Linien ab. Die Reserve-Infanterie-Regimenter Nr. 37 und 79 zeichneten sich bei diesen Kämpfen besonders aus. Den Hauptangriff führten Engländer und Franzosen zwischen Deinsie und der Schelde. Südlich von Deinsie, bei Jule und Anglem, drang der Gegner in unsere Linien ein. Südlich von Deinsie warfen Bataillone der zweiten Garde-Infanterie-Division im Verein mit dem Jäger-Regiment Nr. 80 den über die Straße Deinsie-Kruthausen vordringenden Gegner wieder zurück. Von der Westfront trugen die hiesigen Regimenter zurückgenommen. Die Kämpfe fanden am Abend ihren Abschluß westlich der Straße Deinsie-Kruthausen und auf den Höhen in Linie Kollere-Kruthausen, sowie 1 bis 3 Kilometer südlich unserer alten vordersten Positionen.

In der Schelde-Niederung dauert die Zerkünderung der Ortschaften durch den Gegner an. Die Städte Tournai, Valenciennes und Peruwelz lagen unter englischem Feuer. Von der Westfront trugen die hiesigen Regimenter zurückgenommen. Die Kämpfe fanden am Abend ihren Abschluß westlich der Straße Deinsie-Kruthausen und auf den Höhen in Linie Kollere-Kruthausen, sowie 1 bis 3 Kilometer südlich unserer alten vordersten Positionen.

Deutscher Kriegsschauplatz.

Auf dem Westufer des Flusses zwischen Deinsie und der Schelde hat der Feind seine großen Angriffe wieder aufgenommen. Zwischen holländischer Grenze und Deinsie liegen Belgier und Franzosen gegen die Westfront, im besonderen gegen unsere Brückenköpfe, auf dem Westufer des Flusses vor. Von der Westfront haben wir die vorübergehend verloren gegangenen Brückenköpfe im Gegenangriff wieder. An der übrigen Front weisen wir den Feind vor uns in Linien ab. Die Reserve-Infanterie-Regimenter Nr. 37 und 79 zeichneten sich bei diesen Kämpfen besonders aus. Den Hauptangriff führten Engländer und Franzosen zwischen Deinsie und der Schelde. Südlich von Deinsie, bei Jule und Anglem, drang der Gegner in unsere Linien ein. Südlich von Deinsie warfen Bataillone der zweiten Garde-Infanterie-Division im Verein mit dem Jäger-Regiment Nr. 80 den über die Straße Deinsie-Kruthausen vordringenden Gegner wieder zurück. Von der Westfront trugen die hiesigen Regimenter zurückgenommen. Die Kämpfe fanden am Abend ihren Abschluß westlich der Straße Deinsie-Kruthausen und auf den Höhen in Linie Kollere-Kruthausen, sowie 1 bis 3 Kilometer südlich unserer alten vordersten Positionen.

Deutscher Kriegsschauplatz.

Auf dem Westufer des Flusses zwischen Deinsie und der Schelde hat der Feind seine großen Angriffe wieder aufgenommen. Zwischen holländischer Grenze und Deinsie liegen Belgier und Franzosen gegen die Westfront, im besonderen gegen unsere Brückenköpfe, auf dem Westufer des Flusses vor. Von der Westfront haben wir die vorübergehend verloren gegangenen Brückenköpfe im Gegenangriff wieder. An der übrigen Front weisen wir den Feind vor uns in Linien ab. Die Reserve-Infanterie-Regimenter Nr. 37 und 79 zeichneten sich bei diesen Kämpfen besonders aus. Den Hauptangriff führten Engländer und Franzosen zwischen Deinsie und der Schelde. Südlich von Deinsie, bei Jule und Anglem, drang der Gegner in unsere Linien ein. Südlich von Deinsie warfen Bataillone der zweiten Garde-Infanterie-Division im Verein mit dem Jäger-Regiment Nr. 80 den über die Straße Deinsie-Kruthausen vordringenden Gegner wieder zurück. Von der Westfront trugen die hiesigen Regimenter zurückgenommen. Die Kämpfe fanden am Abend ihren Abschluß westlich der Straße Deinsie-Kruthausen und auf den Höhen in Linie Kollere-Kruthausen, sowie 1 bis 3 Kilometer südlich unserer alten vordersten Positionen.

Die deutschen Truppen wurden auf das nördliche Donauufer beiderseits von Belgrad und Semendria zurückgenommen. Der Übergang über die Donau ging ohne Störung durch den Gegner von statten.

Der Erste Generalquartiermeister: Gröner.

Die Sicherheit der Kriegsanleihe

beruht auf dem gewaltigen deutschen Volkvermögen, den deutschen Bodenschätzen und der in den Säulen des Krieges bewährten und gestählten Arbeitsamkeit, Anpassungsfähigkeit und Sparsamkeit des deutschen Volkes.

Darum zeichnet die Kriegsanleihe!

Der deutsche Abendbericht.

Neue Angriffe im Westen gescheitert.

Berlin, 1. November. (B. I. B. Amtlich.) An der Westfront nördlich Deinsie ist die Lage unverändert. Südlich Deinsie haben wir uns weiteren Angriffen durch Ausweichen auf die Schelde entzogen. Südlich Valenciennes kamen englische Angriffe an erregreichen Gegenangriffen zum Stehen. Gewaltigen Ringen an der Westfront und zwischen Argonnen und Maas. Die Angriffe der Franzosen auf den Höhen südlich Chateau Portien und beiderseits Boulogne sind bis auf örtliche Einbruchstellen gescheitert. Die Angriffe der Amerikaner wurden in Linie Champagne-Boulogne-Minorville aufgefangen.

Der österreichische Tagesbericht.

Wien, 1. November. (B. I. B. Amtlich.) In Venetien wird die Räumungsbewegung fortgesetzt. Im Südosten haben unsere Hauptkräfte das nördliche Donauufer erreicht.

Der Chef des Generalstabes.

Die Kapitulation der Türkei.

London, 1. November. „Evening News“ ist in der Lage, mitzuteilen, daß die türkischen Armeen in Mesopotamien, Syrien und im Kaukasus die Waffen niedergelegt und sich den britischen Kommandanten unter Garantie ergeben werden, daß das Ende der Feindseligkeiten, was die Türkei angeht, sichern. Eine der Bedingungen ist die sofortige Freilassung der britischen Gefangenen.

Vor der Besetzung Konstantinopels

London, 1. November. „Evening News“ erzählt, daß die Dardanellen für die britische Flotte geöffnet werden sollen und daß man jeden Augenblick die Nachricht von der Besetzung Konstantinopels durch britische Marinekräfte erwarten kann.

Eine Botschaft Wilsons.

(S) Nach einer Meldung der „Morning Post“ aus Reims begründet eine Botschaft Wilsons an den Senat die Notwendigkeit der Herstellung gerechter Beziehungen zwischen den Völkern durch die Annahme eines Friedens ohne Annexion und ohne Entschädigungen. Die „Bücher Morning Post“ erzählt von besonderer Seite aus dem Haag, daß sich nach zuverlässigen Informationen wegen der

Ohne dich kein Glück!

Roman von H. Courtho-Mahler.

(Nachdruck verboten.)

Diese Selbstbetrachtung schob der alte Herr aber gleich wieder von sich. Zum Teufel auch — wozu kam dieser junge Mann hierher. Er hatte ihn nicht gesucht.

Als fahre er in seinem Gedankengang fort, so sagte der alte Herr verdrießlich und unzufrieden mit sich selbst und Joachim: „Also gut, ich werde dich anheuern, aber erst nach dem Essen. Um halb acht Uhr ist in Altstädten Abendbrotzeit, und ich muß mich streng an eine regelmäßige Tischzeit binden. Du hast eine Viertelstunde Zeit, um den Reifstaub abzu-schütteln.“

Joachim verneigte sich.

„Das genügt mir vollkommen, Onkel Hermann.“

„Na schön, dann beziehe dich.“

Das Klang ein wenig genährter.

Gleich darauf trat Anny wieder ein.

„Komm, Vetter — ich führe dich selbst auf dein Zimmer.“

Joachim erhob sich sogleich und folgte ihr.

Als Hermann von Glühov allein war, stand auch er auf und ging langsam und nachdenklich, mit auf den Rücken gefallenen Händen, im Zimmer auf und ab. Und die burschigen Augenbrauen zuckten auf und nieder, als habe er angestrengt über etwas nachzudenken.

Joachim war neben Anny die Treppe hinaufgestiegen. Oben angelangt, blieb sie stehen und sah ihn lächelnd an.

„War es sehr schlimm für dich?“

Er lachte ein wenig.

„Beinahe zum Davonlaufen, Anny. Ohne Deine gütige Vorbereitung hätte ich das auch getan.“

Sie sagte seine Hand.

„Ich hatte es mir noch viel schlimmer gedacht. Vater war ausnehmend beherrscht,“ sagte sie mit ihrem süßen hübschen Lachen.

„O — mir genügte es vollkommen,“ sagte er humoristisch.

„Das Schlimmste ist mir auch für dich überstanden,“ tröstete er sie.

Und dann öffnete sie eine Tür.

„Hier sind Deine Zimmer, lieber Vetter. In einer Viertelstunde klopfe ich bei dir an und hole dich ab.“

„Ich danke dir herzlich — liebe, gute Anny,“ sagte er warm und zog ihre Hand an die Lippen —

Punkt halb acht Uhr trat Hermann von Glühov in das Speisezimmer. Zu gleicher Zeit trat von der anderen Seite Anny und Joachim ein.

Anny hatte das Fahrkleid mit einem hübschen blauen Seidenkleid vertauscht, das sie entschieden besser fand. Jetzt, da sie keinen Hut trug, kamen auch die dicken, blonden Flechten mehr zur Geltung. Die ruhige Würde ihres Wesens, die mit ihrer kraftvollen Gestalt harmonierte, war nicht ohne Anmut.

Man ging sogleich zu Tisch, und dank Anny's Ruhe und Sicherheit gelang es, eine leidlich friedliche, wenn auch nicht sehr angeregte Unterhaltung in Gang zu bringen.

Zuweilen sah Hermann von Glühov mit einem versteckten Interesse zu seinem Neffen hinüber, wenn er auch die bärbeißige, verdrießliche Miene festhielt.

Gleich nach dem Abendessen forderte er Joachim auf, mit ihm in sein Arbeitszimmer zu gehen.

„Wir können dort eine Zigarre rauchen und besprechen, was zu besprechen ist. Laß uns eine Flasche Wein hinüber bringen, Anny,“ sagte er.

„Ja, Vater,“ antwortete Anny in ihrer unerschütterlich friedlichen Ruhe. Und noch einmal warf sie Joachim einen verstohlen mahnenden Blick zu.

(Fortsetzung folgt.)

General-Kommando 18. Armeekorps.



Sein Leben war so einfach, zuletzt dachte Du an Dich;
Stets mithelfen zu fordern, bleibst Du für Deine Pflicht;
Wir hoffen fest auf Wiederseh'n,
Doch war's so schnell um Dich geschied'n.

Tieferschüttet und ganz unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht,
daß mein innigstgeliebter, unvergeßlicher Gatte, unser geliebter, treubeforg-
ter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Johann Mann

am 15. Oktober, im Alter von 41 Jahren den Heldentod fürs Vaterland erlitt.

In tiefem Schmerz:

Frau Anna Mann geb. Matthey und Kinder.

Oberursel, den 2. November 1918.

2644

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung unseres
uns so rasch entrissenen, unvergeßlichen Gatten, Vaters, Sohnes, Schwieger-
sohnes, Bruders, Schwagers, Onkels und Neffen

Herrn Heinrich Steinmeyer

Werkmeister,

sagen wir hiermit Allen, besonders Herrn Pfarrer Hess für die trostreiche
Rede am Grabe, der Firma Adrian & Busch für den ehrenvollen Nachruf und
die warmen Worte des Herrn Stromberger, den Beamten und Arbeitern der Fir-
ma, sowie für den erhebenden Grabgesang, der Schwester Margarethe für ihre
liebe Hilfe, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden und Allen, welche
ihm die letzte Ehre erwiesen, unseren tiefgefühlten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

i. d. N.: Frau Katharina Steinmeyer geb. Hajm u. Kinder

2647

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste
meines innigstgeliebten Gatten, unseres treubeforgten Vaters, Sohnes, Schwiegersohnes, Bruders,
Schwagers, Onkels und Cousin

Herrn Heinrich Gildmann

Gastwirt

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Mitgefühlenden, besonders der Ortschwester für die
aufopfernde Pflege bei seiner Krankheit, dem Herrn Pfarrer für seine trostreichen Worte am Grabe,
ebenso der Turngemeinde, Feuerwehr, Schnitzklub, der Direktion, den Beamten und Arbeitern der
Motorenfabrik, sowie für die überaus zahlreichen Kranz- und Blumenspenden und allen die un-
serem geliebten Entschlafenen das letzte Geleit gegeben haben aufrichtigen Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

i. d. N.: Frau Elisabetha Gildmann u. Kinder.

Oberhöchstadt, den 30. Oktober 1918.

2645



Trauerdrucksachen

aller Art
liefert rasch

H. Berlebach.

Offene Stellen

Mädchen

für kleinen Haushalt gesucht.
2051 Zu erfragen im Verlag.

Arbeiter

und

Hilfsarbeiterinnen

(für leichte Hausarbeit) gesucht.

Maschinenfabrik
Spang und Brands.

Spengler

Hilfsarbeiter

Jugendl. Hilfsarbeiter

Hilfsarbeiterinnen

lehrt für leichte Arbeiten

gesucht.

Neue Industriewerke

Oberursel.

Zu verkaufen



2 gute schwere

Milchziegen

(jeweils) eine

im Januar kom-

mend verkauft (2609)

Valentin Hett Götzenmühle

Bad Homburg, Seelburgstraße.

50-60 Ctr

pr. Weißkraut

abzugeben. Näheres Kreb,

2648 Gattenhöfsweg 2.

Zu kaufen gesucht

Kleine und zerhackte

Snitterkartoffeln

— kauft — K. H. (Schule.)

Reine gereinigte

Arzneigegefäße

werden angekauft in der (2622)

Apotheke.

Zu mieten gesucht

3 Zimmer Wohnung

per 1. Dezember von kleiner

Familie zu mieten gesucht.

2694 Zu erfragen im Verlag.

Verchiedenes

Zwangsversteigerung.

Dienstag den 5. November

1918 nachm. 4 Uhr verstei-

gere ich zu Oberursel,

Vorstadt 27 (Zur Rose)

öffentlich meistbietend gegen

Barzahlung:

1 Piano hellbraun, 1 Ver-

tikon, 1 Trümeau, 1 eint.

Kleiderschrank, 1 Stuben-

teppich, 1 Flobert und

drei Bilder.

Wagner, Gerichtsvollzieher

Bad-Homburg.

Für Wiederverkäufer!

Empfehle

1/2 Liter und 3/4 Liter

Thermos-Erjag Flaschen

sowie

Thermometer für

Einkoch-Apparate!

Carl Volland,

Bazar, Bad Homburg.

2610

Telefon 482

Lichtspiele

„Zum Bären“.

Großstadt-Programm.

Sonntag, den 3. November 1918

Nachm. 4 u. abends 7/8 Uhr

1. Bilder aus dem Darg. Raten

2. und 3. Pimpelmeiers Braut

fahrt. Lustspiel in 4 Akten

4. „Albert ohne Oberleid.“ Lust-

spiel in einem Akt. In der

Hauptrolle Albert Paulig

5. und 6. „Wenn Menschen unter-

werden.“ Künstlertragödie in

drei Akten. Sensationschloß

1. Rang.

— Änderungen vorbehalten.

Einlagen: Verkürztes Orchester

::: Erstklassiges Künstlerensemble :::

Preise der Plätze: 1. Platz 1.20

2. Platz 70

Es laden freundlich ein

R. Hader.

Nähr- und

Kräftigungsmittel

„Rekonvalose“

und „Ossolan“

wieder eingetroffen in der

2620 Apotheke.

1 Waggon

feuerfestes irdenes gut glaste-

tes Geschirre aller Arten,

— Kochtöpfe —

alle Größen mit Deckel, sowie

1 Waggon

emailiertes Geschirre, da-

runter 200 Wassereimer

in allen Größen, offeriert

preiswert

Carl Volland, Bazar

Bad Homburg,

2613) Telefon 482

Werden Sie

von Motten, Hamstern, Wühl-

mäusen, Ameisen, Wanzen,

Flöhen, Schwaben, Rissen, Bran-

sen etc.

belästigt ???

Vertilgungsmittel

— starker wirkend. —

Unschädlich für Menschen, Haus-

tiere und Wild. Hervorragende

Anerkennungen. Behördlich ge-

prüft. (2630)

Chem. pharm. Nährmittel-Ges.

mit beschränkter Haftung, Cassel.

Wörschbergstraße Nr. 16.

— Vertreter gesucht. —

Mittel gegen

Husten, Katarrh,

Schnupfen etc.

Artikel zur

Hautpflege

empfiehlt

Drogen- u. Farbenhandl.

Eberhard Burkard.

PREISE

für

Damen-Bedienung:

Kopfwaschen mit Friseur Mk. 1.50

Kopfwaschen ohne Friseur „ 1.-

Einfache Friseur „ 1.-

Friseur mit starker Welle „ 1.50

Preis-Ermäßigung

auf alle diese Bedienung

bei Karten zu 10 Nummern.

Karl Kesselschlager

Hoffriseur

Bad Homburg

646) Luisenstr. 87.